

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonnabend Morgens und am Montag Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gesbergasse Nr. 2) und ansonsten bei allen königlichen Post-Amtstalten angenommen.

Danziger Zeitung.



NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 20. Mai, 5 Uhr Nachmittags.

Berlin, 20. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Fortsetzung der Beratung über den Justizetat. Antrag 2 und 3 der Commission werden angenommen. Bei Antrag 4: „Der Erlass vom 26. Novbr. 1854 durfte nicht ohne Gesetz erfolgen und ist demgemäß rechtsgültig“, erklärt Abg. Gneist: Es trete zwar den Ausführungen des Abg. Zweiten betreffs der Lage der Justiz bei, sei aber gegen den Antrag, sowohl weil er nicht zweckmäßig wäre und zu den vorhandenen Streitpunkten noch zweifelhafte neue hinzufüge, als auch weil der Gesetzentwurf überaus nützlich sei. — Nach einigen kurzen Bemerkungen des Abg. Waldeck und des Reg. Commissars wird obiger Antrag angenommen; ebenso die übrigen Commissions-Anträge. — Rücksicht Sitzung Dienstag: Handelsvertrag mit Österreich.

Angekommen 20. Mai, 7 Uhr Abends.

Wien, 20. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Alle Anträge auf Vertagung wurden abgelehnt. Der Antrag der Majorität des Ausschusses, den Handelsvertrag mit dem Zollvereine zuzustimmen, wurde mit großer Majorität angenommen.

M. Die landwirtschaftliche und die Gewerbe-Ausstellung in Stettin.

Stettin, den 18. Mai. Der Geschmack und die Werthschätzung landwirtschaftlicher Ausstellungen, welche jetzt immer wachsend, anfänglich der wohlgelegenen Hamburger i. J. 1853 zu verdonnen ist, hat eine solche Vielzahl sich drängender derselben hervorgerufen, daß auf jeder folgenden, ohne Unterschätzung des von unsrer praktischen Mechanik bereits gewonnenen Standpunktes, an Maschinen und Geräthen etwas wesentlich Neues hinzugebracht werden kann. Auch die hiesige Ausstellung bietet in dieser Abtheilung nur einige Verbesserungen genannte Veränderungen dar. Der in der Fachpresse bereits erwähnte Kampf zweier Drillmaschinen, der einen von Eder mit Büttsten, der andern von Schneiter mit Löffeln zum Ausbringen des Samens wird auf dem Schaufelde fortgeführt. Die Unwandelbarkeit der Löffel wird diesem in England oft bewährten Systeme vor jenem immer den Vorzug sichern, zumal wenn, wie es bei der Schneiter'schen der Fall zu sein scheint, es gelingt, den sonst vollkommenen Garret'schen Drill, einfacher und handlicher zu machen. Das „Drillen“ im andern Sinne des Wortes erinnert an die sonst und mancher Orten auch sehr noch gebräuchlichen Mittel dazu, die dem Erbauer einer etwas wunderlichen Dreschmaschine sehr bald zu dem Rathe verhalfen, in dem Hafestedt ziehenden Mecklenburg ein Patent nachzusuchen. Die Maschine besteht aus einer ionischen, rotirenden Scheibe, auf welcher das Getreide nachdem es ein geriestes Walzenpaar passirt, durch fünf elastisch befestigte Stöcke, welche nach einander dasselbe wuchtig treffen, ausgelöst werden soll. Eine geringe Veränderung würde einen fünfmaligen Umgang und damit die beliebten „Hilf und zwanzig“ ermöglichen. Zur Reinigung von Getreide hat ein Pariser, Pernolle, ein Cylindereisbett mit Windsege, deren Siebe aus verzinktem Eisenblech geschlagen sind, erbaut, das zwar recht zweckmäßig zu sein scheint, dessen Preis von 150 R. aber vorläufig seiner Einführung in die Provinz entgegen stehen wird. Von den zahlreich vorhandenen Kraftramassen — es sind allein einige und zwanzig Locomotiven am Platze — verdient für kleineren Betrieb ein einpferdiger Göpel Aufmerksamkeit wegen seiner Einfachheit und Billigkeit. Derselbe wird von Windhoff, Doeters u. Co. in Lingen a. d. Ems nach dem Prinzippe von Ransomes u. Sims gefertigt und kostet 55 R. Wertvoller ist hier auch die an sich einfache von der Norenwalder Actienfabrik construirte Transmission für Dampfmaschinen, welche ermöglicht, durch eine feststehende Dampfmaschine in verschiedenen Wirtschaftsräumen aufgestellte Maschinen durch Drahtseil in Bewegung zu setzen. Letzteres geht hoch in der Lust und wird so dem Verkäufe auf dem Hofe nicht, wie bei der niedrigen auch ausgestellten Eder'schen Transmission, hinderlich. Die reiche Sammlung des jetztgenannten Fabrikanten war indessen nicht ohne manches nützliche Neuere. Ein namentlich in den Eisenheilen stärker gebauter, mit einer Patentsäge verbundener dreischariger Pflug erscheint mehr als der sonst gebräuchliche geeignet, außer zum Sodenunterbringen auch zum flachen Umpflügen der Stoppel zu dienen; ein Bettach von Leinwand, ähnlich dem amerikanischen Trolenkörper aufzuspinnen bez. zusammenzuklappen, empfiehlt sich zum Schutz gegen die Sonne auf freiem Platze im Park; ein gefälliges eisernes Gitterwerk ohne Mittelpfosten von 45' Länge, 3' Höhe und 4' Breite zu Überbrückungen für Fußgänger. Die Klosterfrage scheint durch den Müller-Schürke Reink'schen Apparat, welcher von A. Töpfer hier für 4 R. geliefert wird, ihrer Lösung wesentlich näher gebracht zu sein. Derselbe besteht, wie die in der Thierabteilung für 2½ R. gestattete praktische Kenntnisnahme lehrt, aus einem Separator nebst selbstwirkender Streuvorrichtung aus einem desinfizierendem pulveriges Gemisch, welches der Haushalte nach aus Kali und Kohle zu bestehen scheint und die Ausstellung des Möbels in der Nähe jedes bewohnten Raumes oder darin selbst ermöglicht. Das einzige, wenigstens dem Schreiber dieser Zeilen gänzlich neue Gerät der Ausstellung war eine Kartoffellegemaschine, welche, an jedem Pflug anzuschrauben, die Handarbeit des Kartoffellegens verrichten soll. Da indessen der Werth einer Maschine lediglich durch deren probemäßig festgestellte Brauchbarkeit bedingt wird, der anwesende Erfinder aber eine Probe nicht veranstaltete, so will ich, ohne die Brauchbarkeit des Apparates anzuzweifeln, doch mit einer möglicherweise nützlichen Beschreibung desselben nicht ermünden.

Heute Mittag fand vor S. R. H. dem Kronprinzen die Vorführung der prämierten Thiere statt. Da für die Vertreter der Presse Tribünenplätze nicht reservirt waren und der

Ihrige nicht dazu aufgelegt war, eines der angrenzenden Stallräder zu erklettern, so mußte er bei der undurchdringlichen Volksmenge im Verführungs-Raume schon darauf verzichten, wenigstens über das von den Preisrichtern ausgewählte Beste der ausgestellten Thiere noch einen vergleichenden Überblick zu gewinnen. Nur so viel vermöge ich, da die Prämiierungsliste noch nicht ausgegeben, nach dem Augenschein zu berichten, daß bei den Pferden die ostpreußische Rüde, insbesondere die des Herrn v. Neumann-Wedden die Palme davon zugeschenkt. Nachmittags um 5 Uhr heißt es, will Se. Rgl. Höheit denen, die es sehen wollen, die Freude machen, auf einem an die Schwarzwälder Straflokomotive angehängten Wagen umher zu fahren.

Von der Ausstellung land-, garten- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse, welche nebenbei auch in nicht unbedeutendem Umfange von Handwerkern beschickt war, habe ich Ihnen nichts zu schreiben. Daß man am diese Zeit frische Kartoffeln, Blumenkohl, Karotten haben kann, dürfte Ihnen Lesern ebenso bekannt, als für dieselben wenig interessant sein, die Länge ausgestellter Forstpflanzen oder den Namen eines hiesigen Forstfälters von Reitsätteln zu erfahren. Die von Hrn. Elsner v. Gronow mit eben so viel Fleiß als kenntnisreicher Sorgfalt zusammengestellte Sammlung mehrerer tausend Wollproben aller Länder der Erde zu studiren, wäre, auch bei gegebener Muße dazu, doch wegen des begrenzten Raumes nicht möglich gewesen.

In Bezug des Dampfsäugens habe ich nachzutragen, daß, wie ich bereits in meinem vorigen Briefe die Vermuthung ausgesprochen, allerdings Fowler den Preis erhalten hat. Die Frage, welcher von beiden Pflügen die wohlfeilste Arbeit liefere, scheint dabei nicht in Betracht gezogen zu sein.

Wie überzeugend durch den Vergleich, wie anregend durch die Vorführung der gewerblichen Fortschritte und Bewegungen landwirtschaftlicher Ausstellungen wirken, davon liefern die zahlreichen Ankäufe von Buchwisch und Maschinen Beweis genug. Auch aus unserer Gegend hat Gutes für diese selbst erst weitere Verwendung gefunden dadurch, daß es sich hier in Vergleich stellt. Bei der heutigen Versteigerung der halbjährigen Tambouillet-Böcke aus Pesslare's Heerde, der ich nur zum Theil bewohnen konnte, wurden im Anfang als höchster Preis 51½ Fr. bewilligt, später ging man nur 4½ Fr. über das Angebot von 15. —

Gestern Abend fand hier im Schützenhause eine Versammlung der Aussteller landw. Maschinen statt, welcher außer anderen Personen auch Herr Geh. Rath v. Galvati, General-Sekretär des Landessöeconomie-Collegiums beiwohnte. Unter dem Vorsige des Herrn Fabrikanten Eder aus Berlin wurden zwei Resolutionen dahin gefaßt, 1) daß es wünschenswert sei, jährlich zu veranstaltende internationale Ausstellungen in einer einzigen an von Jahr zu Jahr wechselnden Orten zu vereinen, und 2) daß es anrathig sei, die in der kurzen Ausstellungzeit unmöglich correct auszuführende Prämiierung der Maschinen künftig zu unterlassen.

Die Industrie-Ausstellung, welche gleichzeitig mit, aber getrennt von der landw. Ausstellung stattfindet, leidet gleich dieser an Bersplitterung. Die Maschinen und Werkzeuge, welche, soweit sie die Landwirtschaft berühren, bereits in der Produktionshalle der landwirtschaftl. Ausstellung zu finden waren, sind in einem kleineren, die sonstigen gewerblichen Erzeugnisse in einem größeren Gebäude aufgestellt. Vielleicht interessiert es, zu erfahren, daß Keppler u. Sohn in Stettin vorzügliche weiße Dosen fabrikirten, oder daß man neuerdings eine Darmimitation von Papiermasse zur Füllung von Wurst herstellt, von der Spatzvögel behaupten, daß sie antritchins sei. Sonst habe ich von dieser Ausstellung nur zu sagen:

Alles wiederholet sich im Leben,
Ewig jung bleibt nur die Phantasie.

Deutschland.

— Die Festlichkeiten in Köln sind dem Programm entsprechend vor sich gegangen, „soweit — constatirt die R. B. — die in Folge der staatlichen Bewürfnisse getheilte Stimmung es zuließ.“

— Bisher war es den einjährigen Freiwilligen und den auf Avancement dienenden Soldaten gestattet, eine außerordentliche Uniform und dazu gebürgtes Seitengewehr für den Fall zu tragen, daß diese Extramontierung gewünscht worden war. Wie die „R. B.“ hört, ist jetzt die Ausnahme-Montur nicht mehr zulässig, so daß die vorgedachten Freiwilligen und auf Avancement dienender Soldaten fortan lediglich die allgemeine Uniform tragen dürfen.

England. Unter der Überschrift: „Die Ermordung des Mr. Briggs“ bringt die „Weekly Times“ folgende Mitteilung: „Ein Blatt in Staffordshire berichtet, daß letzte Woche ein Schneider von Tamworth, Mr. Bates, als er in Geschäften über eine Wiese am Ufer der Themse ging, hier eine kleine steinerne festverkleidte Flasche im Grase liegen sah. Als er den Kerk abzog, fand er ein Stück Papier, auf dem mit Bleistift folgende Worte geschrieben waren: „Worcestershire, Bromsgrove, 8. December. Hierdurch soll bezeugt werden, daß Franz Müller an dem Morte des Mr. Briggs unschuldig war. Zu der Zeit, wenn Demand dies zu G. sieht bekommt, wird der Thäter in Sicherheit sein“. Die Flasche möchte von Bromsgrove durch die Fluth hierher getragen sein; die Wiese ist von der Seite von Tamworth her nur mittelst eines Bootes zugänglich.“

Frankreich. [Productiv-Associationen.] In Paris haben 400 Hutmachersgesellen und 80 Optiker Productiv-Associationen errichtet, welche als directer Ausfluss der in diesen Gewerben stattgefundenen Arbeitseinrichtungen zu betrachten sind. Das Capital der Hutmacher-Association, bestehend in 200 Aktien à 100 Fr., wurde sofort gezeichnet. Auch in vielen andern Geschäfts-Büroen werden jede Woche in Frankreich neue Productiv-Associationen begründet. Auch in England hat die Arbeits-Einstellung der Eisen-Arbeiter zur Errichtung einer „Productiv-Association der Kesselfabriken von Wolverhampton“ geführt, welche jedoch

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Interesse nehmen an: in Berlin: A. Netemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, G. Engler, in Hamburg: Haesenstein, Vogler, in Frankfurt a. M.: Döger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchdr. 1865

im Anfang mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, da die großen Fabrikanten Alles aufzubieten, um den associirten Arbeitern die Concurrenz zu erschweren. Um den Arbeitern in diesem Kampfe gegen das große Capital zu Hilfe zu kommen, ist eine Subscription eröffnet worden, an deren Spitze sich John Stuart Mill gestellt hat.

Danzig, den 21. Mai.

* Der Herr Cultusminister hat verordnet, daß für die Mitglieder der hiesigen Gesellen-Krankenklassen von der Lazarettsverwaltung 20 Bettlen zu dem ermäßigten Verpflegungspreise von 7½ R. pro Kopf und Tag zur Verfügung gestellt werden sollen.

* Gestern Nachmittag 43 Uhr entstand auf dem Grundstück des Kaufmanns Schubert, Hundegasse Nr. 15, Feuer. Es brannten auf dem mit Materialwaren aller Art gefüllten Boden des Hauses einige Kisten, Sparren, Dachlatzen und das Holzwerk eines Verblages, so daß die schnell herbeigeeilte Feuerwehr schleunigst zur Anwendung einer Spritze schreiten mußte, um dem um sich greifenden Brande Einhalt zu thun. Binnen einer halben Stunde war jede Gefahr beseitigt und ist der betreffende Schaden gering geblieben. Die Ursache des Feuers kann nur auf eine Partie Streichschwamm zurückgeführt werden, der auf einer der Kisten gelegen und sich durch irgend welchen Zufall entzündet hat.

○ Mewe, 18. Mai. Der polnische landwirtschaftliche Verein zu Pekken nimmt unter der kräftigen Leitung seines eben so practischen wie intelligenten Dirigenten immer mehr bessern und sichtlichen Fortgang. Der bei Bildung des qua. Vereins beabsichtigte Zweck, den kleineren polnischen Besitzer im Interesse der allgemeinen Landeskultur zu einer rationalen Bewirtschaftung seines Grund und Bodens zu gewöhnen, dürfte nicht verschlissen sein. Namentlich bemerken wir ein Hinneigen zu größerer Pflege der sogenannten Hackfrüchte, eine Thatsache, die allerdings dem Futterreichthum in unserer an Wiesen doch nur armen Hölle gegen sehr zum Nutzen gereicht. Auch der aus dem Schooße des Vereins hervorgegangene „Darlehnsverein“, dessen zeitgemäße Aufgabe es ist, dem kleinen Bauer und Handwerker durch entsprechende Darlehen unter die Arme zu greifen und sie so den Büchtern aus den Händen zu reißen, macht trotz der Kürze seines Bestehens wesentliche Fortschritte, da bereits gegen 4000 R. im Cours sind. Die Begründung eines Eisen-Consum-Vereins in dem Vereine ist bereits in dieser Zeitung erwähnt worden.

Marienwerder. [Consumverein.] Mit dem 1. März c. ist hier nach dem Muster des Allgemeinen Consum-Vereins „Berlin“ ein Marien-Consum-Verein in Wirklichkeit getreten. Im Monat März wurden für 271 R. im April für 316 R. Marken verkauft. In diesem Monat wird der Umsatz voraussichtlich 400 R. übersteigen.

Memel, 16. Mai. (P.-L.) In der unmittelbaren Nähe unserer Stadt liegt das Königl. Dorf Schmelz mit ca. 400 Einwohnern. Unter der Aufsicht der Rgl. Behörden wird die Verwaltung der Communal-Angelegenheiten durch 9 aus der Mitte der Einwohner frei gewählte Gemeinde-Repräsentanten und durch vier Vorsteher, an deren Spitze der Obervorsteher steht, besorgt. Diese sämmtlichen Wahlen bedürfen der Bestätigung des Rgl. Landratsamts. In diesen Tagen bildet eine an den Böttchermeister Walter unter im Untere unter 4. d. M. erlossene Vergütung dieser Behörde den Gegenstand der Unterhaltung. Dieselbe lautet: „Bei der am 7. April c. abgehaltenen Wahl ist Herr Gutsbesitzer Sperling zum Ober-Vorsteher der Commune Königl. Schmelz, Herr Commerziemath Gubba, Mühlenbesitzer Herrmann und Böttcher Walter zu Vorsteher erwählt worden. Die Commune Schmelz bedarf bei ihren eigenständlichen Verhältnissen einen besonders energischen, kräftigen, von keinen privaten Rücksichten beeinflußten Leitung. Eine derartige Leitung scheint mir durch die Persönlichkeit des Herrn Sperling nicht garantiert, so ehrenvoll die selbe auch sonst ist. Die Herren Herrmann und Walter haben sich seit als ehrige Gegner der rigiden Staatsregierung erwiesen, sie haben nicht nur, wie auch Herr Sperling, bei den Wahlen für die Kandidaten der Fortschrittspartei gestimmt, sondern auch mit allen Kräften gegen die Kandidaten der conservativen Partei, gegen die Bemühungen der Staatsregierung agitiert und noch vor wenigen Tagen die Zahlung der neuen Gebäudesteuer verweigert. Ich kann von ihnen daher eine geistige Wirklichkeit bei der Leitung der Commune Königl. Schmelz nicht erwarten. Der Landrat, gez. Schuly.“

Vermischtes.

— Ein russischer Prinz von Lichenberg, der mit einer französischen Artillerie in der Richtung nach Paris reiste, ist in voriger Woche sammt seiner Begleiterin auf dem Bahnhofe zu Potsdam gewöhlt worden, den Eisenbahnzug zu verlassen und unter polizeilicher Begleitung nach Berlin zu reisen. Die Französin hat die Intervention ihres Geländen erwählt und ist auf freiem Fuß gefreget worden; der russische Prinz aber ist auf Requisition nach Petersburg zurücktransportirt worden. Die Dame soll mit der Behauptung aufgetreten sein, der Prinz habe ihr die Ehe versprochen. Wie man jetzt erzählen hört, ist sie im russischen Gesandtschaftspalais eine sehr erhebliche Geldsumme ausgezahlt worden, mit welcher sie ihre Reise nach Frankreich allein fortgesetzt hat.

— Ein aus Hannover gebürtiger Schlossergeselle erschien am Sonntag Nachmittag ohne Rock in der Königsstraße zu Berlin, ausruhend: „Ich bin Abram Lincoln, der Märtyrer des Volks! Seht hier — dabei riß er sich Weste und Hemde auf — die Narre, wo die Kugel durchgegangen ist!“ Es entstand natürlich ein großer Auflauf, so daß ein paar Schüleute ihn zu seiner eigenen Sicherheit in ihre Mitte nahmen, worauf er die ungeüblichen Neuerungen gegen den König und die R. Familie that. Vermöglich leidet derselbe an momentanem Irresein, was durch ärztliche Untersuchung festgestellt werden soll.

Schiffsnachrichten.

— Abgegangen nach Danzig: Von West-Hartlepool, 14. Mai: Europa, Zielle. Angelommen von Danzig: In Helsingør, 16. Mai: Neptune, Grenzberg; — in West-Hartlepool, 16. Mai: Aldebaran, Kratz; — Kennet-Kingsford, Bonnstadt; — in Leith, 16. Mai: Sweet Home, Mearns; — in Newcastle, 15. Mai: Hugh Miller, Carnegie; — in Sunderland, 16. Mai: Johanna Heyner, Pens; — in Dundee 15. Mai: Mary Stuart, Fotheringham; in Gravesend, 15. Mai: Catharina Hillequin, Bockhout.

Verantwortlicher Redakteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Beifolge Verfügung vom 19. Mai 1865 ist an demselben Tage in das diesseitige (Handels-) Register zur Eintragung der Ausübung der ehemaligen Gütergemeinschaft unter Nr. 43 eingetragen, daß der Kaufmann Carl Helmuth Adalbert Ulrich hierfür für seine Ehe mit Franziska Leopoldine geborene Homann durch Beitrag vom 5. d. Mis. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß das von den künftigen Ehemal in die Ehe gebrachte und auf irgend eine Art während derselben von ihr erworbene Vermögen die Eigenschaft des Verbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Mai 1865.

Königl. Commerz- u. Admiralslässt-
Collegium.
v. Groddeck. [4749]

Nachdem der Herr Apotheker F. Runge in
Praust die Agentur der
Allgemeinen Renten-Capital- und
Lebensversicherungsbank „Teutonia“
in Leipzig
niedergelegt hat, ist selbige dem Herrn

L. E. Gottke in Praust
übertragen worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe.

Danzig, den 15. Mai 1865.

Die General-Agentur der Teutonia.
F. W. Sievert.

Unter Bezugnahme auf vorliegende Bekanntmachung empfehle ich mich hiermit zur Vermittlung aller bei der Teutonia zulässigen Versicherungen mit dem Bemerkern, daß Statuten und Projekte bei mir gratis in Empfang genommen werden können, ich auch zur Erteilung jeder weiteren Auskunft über geschäfliche Anstalt mit Vergnügen bereit bin.

Praust, den 15. Mai 1865. [4748]

L. E. Gottke,
Agent der Teutonia.

Die
landwirtschaftliche Buchhandlung
von

Reinhold Kühn in Berlin,
Leipzigerstr. No. 14,
empfiehlt ihre bis jetzt unveröffentlichten land-
wirtschaftlichen Contobücher und Ta-
bellen für gross, mittlere und kleine Güter.
Näheres im 2. Theil von Menz's Lengeler's
Katalog. [4480]

Güter jeder Größe
in Ost-, Westpreußen, Pommern und Posen
werden zum Kauf nachgewiesen von
Th. Kleemann in Danzig,
(3531) Bielkasse 62.

Zur Beachtung!
Meine Besitzung in Grabau (Poststation Elitz), im Kreis Pr. Stargard, 4 Meile von der Chaussee, 1½ Meile von den Bahnhöfen Pelpin und Gartzwinck, 2 Meilen von Stargard und Mewe, von 9 Hufen zu Mr. 66 Hufen, magde, mit einem bedeutenden Dorf, so wie mit dem schon getrockneten Dorf, sämmtlichen Saaten und Inventar, will ich Familienverhältnisse wegen verkaufen. Gebäude sind meistens neu, das herrschaftliche Wohnhaus massiv mit 6 freudigen Stuben, mehreren Kammern und 2 gewölbten Kellern. Reelle Käufer erhaben das Rechte auf frankte Anfragen bei dem Unterzeichneten.

Culm, den 17. Mai 1865. [4664]

Niediger.

Ein adl. Rittergut in Polen, hart an der preußischen Grenze, von 41 culmischen Hufen, größtentheils Weizenboden, darunter 6 Hufen Hazel- und Laubwald und 12 Hufen Flurbewiesen, im besten Culturzustande, mit vollständigem lebendem und toten Inventarium, soll für den Preis von circa 60,000 Th., mit 15–20,00 Th. Anzahlung, sofort verkauft werden. Nähere Auskunft erhält E. Ramian in Pr. Stargard in Westpreußen. [4575]

Chaler 3500
werden gesucht auf ein Grundstück zur 1. Stelle.
Leyter Kaufpreis 8000. Näheres zu erfahren bei Herrn Justizrat Liebert, Hundegasse No. 95. [4704]

Steinkohlen,
Portland-Cement,
Dachpappe,
Asphalt,
Pappnägel,
Theer
bei R. und D. Malzahn,
(4468) Langenmarkt 22.

Heute Abend frisch vom Fab:
Mumme,
vollkommener Ersatz für
Weiz-Extract,
ca. 6% Malzgehalt, gehaltreicher und stärkender als sämmtliche bayerischen Lagerbiere, selbst Revalescenten zuträglich, empfiehlt die Restauration und Caffee-Haus von

G. S. Kiesau,
(4754) Hundegasse 119.

Dachschiefer,
[4373] besten engl. blauen Dachschiefer, prima Qualität, balt. Lager Th. Borch, Neufahrwasser.

Rüdesheim am Rhein. Julius Mirus.
Rüdesheimer per 24 fl. Kisten und fl. frei, 8 Th., 10 Th., 12 Th. Pr. Cour.
Der Betrag ist der Bestellung aufzufügen. [4733]



Norddeutscher Lloyd.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. Bremen, Capt. C. Meyer.	D. Hansa, Capt. H. J. von Santen.
D. Newyork, " v. Oterendorp.	D. America, " H. Bessels.
	D. Hermann, Capt. G. Wenke. (im Bau.)

D. Newyork Sonnabend, 20. Mai.	D. Newyork Sonnabend, 15. Juli.
D. Bremen = 3. Juni.	D. Bremen = 29. Juli.
D. America = 17. Juni.	D. America = 12. Aug.
D. Hansa = 1. Juli.	D. Hansa = 26. Aug.

Passagepreise: Bis auf Weiteres erste Classe 150 Thaler, zweite Classe 110 Thlr., Zwischenbedarf 60 Thlr. Courant, incl. Beförderung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maße für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Berlin die Herren Haupt-Agenten Eisenstein, Invalidenstr. 82. — A. von Jasmin, Major a. D., Landsbergerstr. 21. — H. C. Platzmann, Luisenstraße 2. — in Berent Herr G. L. Sadewasser. [1062]

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crusemann, Director. H. Peters, Procurant.

Bremen, 1865.

Auf mündliche und schriftliche Anfragen wird bereitwillig jegliche Auskunft ertheilt.

Das
Bank-, Fond-
und
Wechsel-Geschäft.

Auf mündliche und schriftliche Anfragen wird bereitwillig jegliche Auskunft ertheilt.

F. Reimann, Langenmarkt 31,

empfiehlt sich hiermit zum An- und Verkauf von Staats- und industriellen Wertpapieren, russische und polnischen Banknoten, so wie sämmtlichen fremden Gelddorten zum Tagescourse. Kleine preußische Pfandbriefe, Staatschuldenscheine, Staats-Brämen-Anleihen &c. zu Capitalsanlagen geeignet, sind jederzeit vorrätig. Österreichische 1864-Brämen-Scheine in Aponts von 100 und 50 Gulden, Ziehung 5 Mal jährlich, Hauptgewinn 250.000 Gulden, unter billigster Provisions-Berechnung zum Tagescourse.

N.B. Sämmtliche Verlohnungslisten sind gratis einzusehen. [9626]

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich zum 15. Mai d. J. meine Fabrik für unzerstörbare Cylinder und Bläser für Gas und Petroleum am hiesigen Platze eröffne. Bestellungen auf Sendungen und Broben werden schon jetzt erarbeitet, da ieders der Reihe nach effectuirt werden. Die Masse, woraus diese Cylinder gefertigt werden, steht dem schönsten Glase an Klarheit nicht nach. Briefe franco. Wiederverkäufern lohnend Rabatt. [4234]
Breslau, Bahnhofstraße 10.

Max Raphael.

Bestätigung.
Dem Finder und Bereiter des R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs Herrn Apotheker R. F. Daubitz in Berlin.

Nachdem ich die verschiedensten Versuche gemacht, um mich von einem bösen Hamorrhoidalleiden, verbunden mit starkem Kreuz- und Brustschmerzen, zu befreien, gebrauchte ich den schon im hiesigen Losalblatt vielfach anzeigten Kräuter-Liqueur von Herrn R. F. Daubitz in Berlin. Ich entnahm nun von dem Inhaber der hiesigen Niederlage des Herrn Bernhard 4 große Flaschen à 1 Thlr., und nachdem ich dieselben vorschriftsmäßig verbraucht, war ich von meinem Hamorrhoidalallen, von dem ich zu Seiten so furchtbar geplagt worden, gänzlich befreit.

Nicht Eigentum oder sonstiges Interesse, sondern Menschenlichkeit macht mich, dies der Öffentlichkeit zu übergeben, und empfiehlt Allen den sich bei mir so vorzüglich bewährten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur.

Friedrichsthal bei Landsberg a. W.,

den 4. März 1865

Anmerkung. Auto ist die Niederlassung des von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin bereiteten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur bei:

Friedr. Walter in Danzig,

Jul. Wolf in Neufahrwasser,

J. W. Frost in Mewe,

Carl Horpe in Neufahrwasser.

A. Haaf in Berent. [3953]

Warning für Haarleidende.

Der Haarmittelgeschäft hat einen solchen Umtang erreicht, daß er dem Publikum jährlich enorme Summen aus der Tasche herausschlägt; und deshalb verdient eine neue so eben erreichene Schrift:

Naturgemäße Haarsplege oder Belehrungen über die Bildung, das Leben und die Erhaltung des Haars von Dr. A. Werner! Preis 1/4 Thlr. die grösste Beachtung, denn sie führt den gründlichen Beweis, daß kein einziges sogenannte Haarmittel im Stande ist neue Haare zu erzeugen, bezieht aber zugleich über das, was dem Haarwuchs wirklich önenlich ist. Dieses höchst empfehlenswerthe Schriftchen ist in jeder Buchhandlung vorrätig. [2579]

Zu einem seit längerer Zeit bestehenden Waaren-Geschäft en gros wird ein Associé mit einem disponiblen Capital von 6–8000 Th. alern gesucht. Kenntnisse der Buchführung sind wünschenswerth.

Schriftliche Anmeldungen werden durch die Expedition dieser Zeitung unter No. 4721 entgegen genommen.

Für einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen ist bei uns unter vortheilhaftesten Bedingungen eine Lehrstelle vacant und wird denselben darin Gelegenheit geboten, alle Zweige des Geschäfts — Verlags-, Sortiments-, Buch- und Musikalienhandel — zu erlernen.

Neumann-Hartmann'sche
(4716) Buchhandlung in Elbing.

Für Pharmaceuten.

Zum 1. Juni wird für die Apotheke des Hrn. Ludwig in Christburg entweder zur Auktion bis 10. Juli, oder für länger ein Gehilfe gesucht. Gehalt nach Übereinkunft, Häufigkeit angenehm. Adressen an Herrn Ludwig. [4703]

Ein moralischer, verheir. Handwerker sucht eine Stelle als Schleifer, Kassirer, Aufseher oder sonst eine andere Stelle, es möge sein bei Tag oder Nacht. Adressen unter 4740 werden in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Es wird eine Lehrstelle in einem Kurz-, Band-, Seiden- oder Schnittwaren-Geschäft außerhalb der Stadt gesucht. Adv. unter 4724 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein tüchtiger Hausehrer, Seminarist, findet so gleich auf dem Lande eine Stelle. Nähere in der Expedition dieser Zeitung unter 4702.

Ein Knabe, der Lust hat die Buchdruckerei zu erlernen, findet unter auffälligen Bedingungen Aufnahme bei uns. Neumann-Hartmann'sche Buchdruckerei in Elbing. [4717]

Ein tüchtiger Kesselschmied findet in einer Maschinenfabrik dauernde und lohnende Arbeit.

Zu melden Frauengasse Nr. 29, parterre. [4710]

Ein zuverlässiger Inspector, kann von Johanni vortheilhaft platziert werden; desgleich ein Commis im Manufaktur-Geschäft hier, durch P. Pianowski, Poggendorf 22. [4705]

Ein guter Correspondent findet in den Nachmittagsstunden Beschäftigung bei Julius Rosenthal. [4714]

Ilmenau,

Kaltwasserheilstätte und Kiefernaudelbad am Thüringer Wald, Stationen Erfurt und Diesendorf der Thüringer Bahn, rühmlich bekannt durch die außerordentliche Schönheit seiner Lage und Gesundheit seines Klimas, beginnt seine Saison zur gewöhnlichen Zeit.

Als Unterstützung der Kur dient die Anwendung von natürlichen Mollen, Kräuterjästen, Electricität u. Heilmassage.

Prospectus gratis bei den Badärzten. Physicus Dr. Preller, Dr. Baumbach und dem Badecomité. [4742]

Bad Elgersburg

im Thüringer Walde hat seine Kaltwasser-Heilstätte eröffnet.

Saison für Mineral-Bäder beginnt im Juni. Ausgezeichnet durch sein chemisch-reines Wildwasser, und durch reizende Lage unmittelbar am Hochgebirge, vom Hochwald mit dem Vollgenuss der reinsten Wald- und Bergluft, frei von Thalzug, bietet Elgersburg als altbewährte Kaltwasser-Heilstätte unter ärztlicher Leitung für Kranke und Rekonvalescenten einen beliebten Kur-Aufenthalt.

Nervöse, chronisch rheumatische und Congestions-Leiden, sowie besondere dyskratische Leiden, sind stets nach einfacher rationeller Kur-Methode den neuesten Erfahrungen und Forschungen gemäß, mit höchst günstigem Erfolg behandelt worden, und soll fortan der bisher angebahnte Weg eingehalten werden.

Für zeitgemäße Verbesserungen wird stets gesorgt und ist den Ansprüchen auf Comfort genügt worden. Ein neues Gebäude, lediglich zu Bädern bestimmt, wird Anfang Mai seine Vollendung erreichen durch die Heil-Anstalt ausser Kaltwasser-Kuren auch den Gebrauch warmer und Mineralbäder ermöglicht. Von letzteren sollen vorzugsweise Jod-natrium-Eisenbäder methodisch in Anwendung gebracht werden, in einer Zusammensetzung, wie solche in neuerer Zeit als die wesentlich wirksamen Bestandtheile der Krankenheiler Quellen zu Tölz in Oberbayern sich einen grossen Ruf erworben haben, und bei chronischen Unterleibsleiden der Frauen, sowie gegen scrophulöse und Hautleiden bisher mit ausgezeichnetem Erfolge gebracht wurden.

Einzelne Damen finden im Hause, und in der Familie des dirigirenden Arztes Dr. med. Schultz, an welchen alle Anmeldungen zu richten sind, Aufnahme.

Nächste Eisenbahnstation und Postanschluß Dietendorf bei Erfurt.

Elgersburg, 1. Mai 1865. [4680]

Die Bade-Direction.

Vorläufige Anzeige.

Ende August d. J. arrangire ich eine
Gesellschaftsreise nach

Constantinopol

und zurück über

Athen

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Die Hinfahrt findet von Wien aus auf der Donau und dem schwarzen Meere durch den Bosporus statt; die Rückfahrt durch das Marmara-Meer, die Dardanellen, den Archipelagus und das adriatische Meer nach Triest und über den Semmering nach Wien.

Spezielle Auskunft in Berlin ertheilt Herr Edmund Hegel, Königs- und Poststrasse 6, in Breslau mein Comptoir, Alte Zaichenstr. 15. [4709]

Louis Stangen, 1. Unternehmer der Expeditionen nach Aegypten, Palästina und Kleinasien.

Gartenbau-Verein.

Eröffnung der Ausstellung im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause

Mittwoch, den 24. Mai 1865.

10 Uhr Vormittags.

Entrée 5 Th. a Person.

Von Dienstag Morgens ab ist der Preis der Loope ohne Eintritts-Coupon 10 Th. Zu haben bei den Herren Grenzenberg, Sebastian und in der Expedition der Danziger Zeitung.

Das Ausstellungs-Comité.

Gasthaus
zur